



Lernen im „Wohlfühl-Umfeld“: Immer mehr Schüler nutzen das Angebot an der Mittelschule in Roding, in die Gebundene Ganztagschule zu gehen. Schulleiter Günter Kaniber, Lehramtsanwärter Thomas Aumann und Klassenleiterin Michaela Meindl freut das, wie auch die Schüler. FOTO: CHRISTOPH KLÖCKNER

Die Ganztagschule wächst

BILDUNG Immer mehr Kinder wählen an der Mittelschule den Weg in die Gebundene Ganztagschule – ein Zweig, der viel zu bieten hat.

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

RODING. Als Michaela Meindl vor zwei Jahren gefragt wurde, ob sie sich nicht als Lehrkraft in die Gebundene Ganztagschule an der Mittelschule Roding einbringen wolle, sei sie skeptisch gewesen, gibt sie zu.

Vor allem wegen des zusätzlichen Zeitaufwands bis zum späten Nachmittag, der auch die Familienzeit der jungen Pädagogin durcheinanderwirbelte. Das sei ihre erste Sorge gewesen: Wie geht das dann mit der Kinderbetreuung zu Hause, wenn sie auch nachmittags bis 16 Uhr in der Schule ist? „Heute bin ich eine glühende Verfechterin der Gebundenen Ganztagschule“, sagt sie.

Alle Skepsis, auch dem Angebot selbst gegenüber, ist verfliegen oder widerlegt worden. Das Gute des Angebots haben auch die Eltern in und um Roding längst entdeckt, die es zunehmend nutzen. „Mittlerweile haben wir mehr Ganztagschüler als Regelschüler“, sagt Schulleiter Günter Kaniber.

Immer mehr nutzen es

Es zeigt, dass sich die Ganztagschule über die Jahre gemausert hat – ob als offenes, freiwilliges Angebot für die Schüler aller Klassen, die zur Betreuung länger an der Schule bleiben wollen oder eben als Gebundene Ganztagschule, deren Besuch in Jahrgangsklassen nach Anmeldung verpflichtend ist.

Beide Angebote sind längst aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Schon 2007, als er gekommen sei, habe es bereits ein erstes, offenes Angebot in



Im Ganztagsschulbereich werden lernen und Spaß haben im Klassenverband flexibel miteinander verwoben. FOTO: GS/MS RODING



Das Mittagessen für ihre Kinder ist die einzige Ausgabe, die die Eltern schultern müssen. Es kommt aus der Küche des City Hotels. FOTO: GS/MS RODING

zeit oder wohnen nicht mehr vor Ort“, sagt Kaniber aus seiner Erfahrung heraus.

Längst sei es Geschichte, nicht genug Anmeldungen zu bekommen, so Kaniber. Die ersten zwei Klassen der Mittelschule – die fünfte und die sechste – laufen bereits zweizügig im Gebundenen Ganztagsschulbereich. „Heute ist das Angebot für uns ein Alleinstellungsmerkmal“, meint er.

Flexibler und vielseitiger

„Der Unterricht ist viel flexibler. Wird man mit Mathematik in einer Schulstunde nicht fertig, hängt man einfach noch etwas Zeit dran!“, zählt Michaela Meindl Vorteile auf. Man sei deshalb frei vom „Fachgefängnis“, erklärt Günter Kaniber. Durch die viele Zeit, die man miteinander verbringe, wachse der Klassenverband enger zusammen, beschreibt Michaela Meindl. Man lerne die Kinder besser und individueller kennen und könne sie dank der Mehrzeit besser fördern und beobachten.

Zudem hätten die Eltern in der Regel keine Probleme mehr mit Hausaufgaben, die bereits in der Schule erledigt werden. Mehr Möglichkeiten ergeben sich auch durch eine großzügigere räumliche Ausstattung und durch zusätzliche Förderung von Seiten des Staates.

So gibt es für Angebote mit externen Fachleuten etwa von Rödinger Vereinen 6600 Euro Unterstützung. Kurse gibt es beispielsweise in Karate, Yoga, CNC-Fräsen, Schulsport, Schulband oder Englisch. Manche Stunde wird zudem gleich mit zwei Lehrern besetzt, da jede Gebundene Ganztagsklasse zwölf zusätzliche Lehrerstunden zugewiesen bekommt.

Sicher müsse man als Pädagoge mehr investieren als sonst – neben der zusätzlichen Unterrichtszeit auch mehr Vorbereitung – doch eines ist für Michaela Meindl klar: „Heute will ich nichts anderes mehr machen! Das ist viel mehr das, was ich mir als Lehrerin für meinem Beruf vorgestellt habe.“

DAS GANZTAGSSCHULANGEBOT

Offen: Die Offene Ganztagschule ist vor allem ein Angebot zur Betreuung der Kinder über die Schulzeit hinaus. Spiel und Spaß unter Aufsicht stehen hier zuerst auf dem Plan.

Gebunden: Beim Gebundenen Ganztagschulangebot werden die Schüler in Jahrgangsklassen bis 16 Uhr beschult, wobei viel Freizeitgestaltung und Extrakurse dabei sind.

diese Richtung gegeben, sagt Schulleiter Günter Kaniber. Damals sei immer von allen gesagt worden, auf dem Land funktioniere solch eine Gebundene Ganztagschule nicht, weil zu wenig Anmeldungen dafür zustandekämen.

Solche Annahmen fußten auf Umfragen bei den Eltern und auf der ländlichen Gesellschaftsstruktur, wo früher noch Oma und Opa bei zur Betreuung halfen. „Die arbeiten heute oft ebenso wie die Eltern der Kinder noch in Voll-